

# Schulprogramm

**Schule am Bodden**

Neuenkirchen

Grundschule



**Gesunde Schule**  
ein  
lebendiger Lebensraum  
für unsere Kinder

**Stand: November 2010**

# 1 Unsere Schule

## 1.1 Lage, Ausstattung, Einzugsbereich



Die Grundschule liegt in der Nähe des Greifswalder Boddens auf der einen und des Wampener Waldes auf der anderen Seite mitten im Grünen am Ortsrand von Neuenkirchen. Zum Einzugsbereich der Grundschule gehören die Gemeinden Neuenkirchen, Wackerow und Mesekenhagen einschließlich der dazugehörigen Ortsteile (siehe Lageplan). Schulträger ist das Amt Landhagen mit Sitz in der Theodor-Körner-Straße Neuenkirchen.

Im Herbst 2001 wurde ein neues Schulgebäude bezogen. Es bietet sechs helle, freundliche Klassenräume mit einer kindgerechten Ausstattung für eine angenehme Schumatmosphäre. Zwei weitere entsprechend ausgestattete Unterrichtsräume stehen im Hauptgebäude zur Verfügung. Dort befinden sich auch der Werkraum, eine kleine Schulküche sowie die Verwaltungsräume. Insgesamt ist die Schule gut mit Unterrichtsmitteln und technischen Geräten ausgestattet.

Unsere Schüler\* können in allen Klassenräumen an mindestens einem Computer arbeiten, im neuen Schulgebäude sind alle 6 PC vernetzt, die Nutzung des Internets ist über einen TDSL-Zugang möglich. Ein Drucker kann im Lehrerzimmer genutzt werden. Für Phasen des freien Lesens steht eine umfangreiche Sammlung an Kinderbüchern zur Verfügung.

Für den Sportunterricht nutzen wir eine moderne Sporthalle, eine Laufbahn mit Weitsprunggrube und einen Minibolzplatz. Alles befindet sich in unmittelbarer Nähe des Grundschulgebäudes.

Viel Platz zur Bewegung und Entspannung ermöglicht der von den Grundschulern genutzte Schulhof mit Ruhezone. Er bietet Spiel- und Sitzmöglichkeiten für die Kinder. Schulgarten und Hort befinden sich gegenüber der Schule. Die Schüler aus den Gemeinden Wackerow und Mesekenhagen können auch die dortigen Horte in den Kindertagesstätten nutzen. In den Horten bzw. im Hauptgebäude der Schule ist die Einnahme des Mittagessens möglich. Gemeinsam mit den Eltern arbeiten wir an einer kindgerechten Umgestaltung des Schulhofes. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Schulleiters koordiniert die Aktivitäten. Die Schulbushaltestelle befindet sich an einer Wendeschleife direkt vor dem Grundschulgebäude.

## 1.2 Ausgangssituation zur Schulprogrammarbeit

An der Schule am Bodden arbeitet ein Kollegium von erfahrenen Grundschullehrern. Nach Zusammenlegung der beiden Schulstandorte in Mesekenhagen und Neuenkirchen sind alle Lehrkräfte seit dem Schuljahr 2001/2002 gemeinsam in Neuenkirchen tätig.

Eine über den VSAF Gribow angestellte MAE-Kraft kümmert sich zusätzlich um die sozialen Belange der Grundschüler. Genannt seien hier die Beaufsichtigung der Schüler bis zur Busabfahrt und die Schaffung zusätzlicher Freizeitangebote. Für diese Aufgaben steht ein Raum im Hauptgebäude zur Verfügung.

Im Schuljahr 2002/2003 begann die verstärkte inhaltliche Arbeit zur Verbesserung der Unterrichtsqualität und der weiteren Ausgestaltung der Schule als lebendiger Lebensraum für unsere Kinder.

Um die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Lehrkräften und Eltern weiter zu verbessern, gründete sich im Herbst 2002 ein Arbeitskreis. Diesem Arbeitskreis gehören alle Grundschullehrer und je ein gewählter Elternvertreter der einzelnen Klassen an. Die Leitung des Arbeitskreises erfolgt durch den Schulleiter.

Auf der 2. Sitzung am 6.1.2003 wurde der Beschluss gefasst am Schulprogramm „Gesunde Schule“ zu arbeiten und sich weiter regelmäßig zu treffen.

Die Grundschullehrer legten einen Erstentwurf zur weiteren Entwicklung der Grundschule vor, welcher einstimmig als Arbeitsgrundlage angenommen wurde.

Mit Frau Dr. Koch vom PRI Neubrandenburg konnten wir eine fachkundige Begleitung für unser Schulprogramm gewinnen. Auf einer ersten von ihr moderierten gemeinsamen Fortbildung für Lehrer und Eltern wurde die weitere Vorgehensweise zur Schulprogrammgestaltung „Gesunde Schule“ festgelegt.

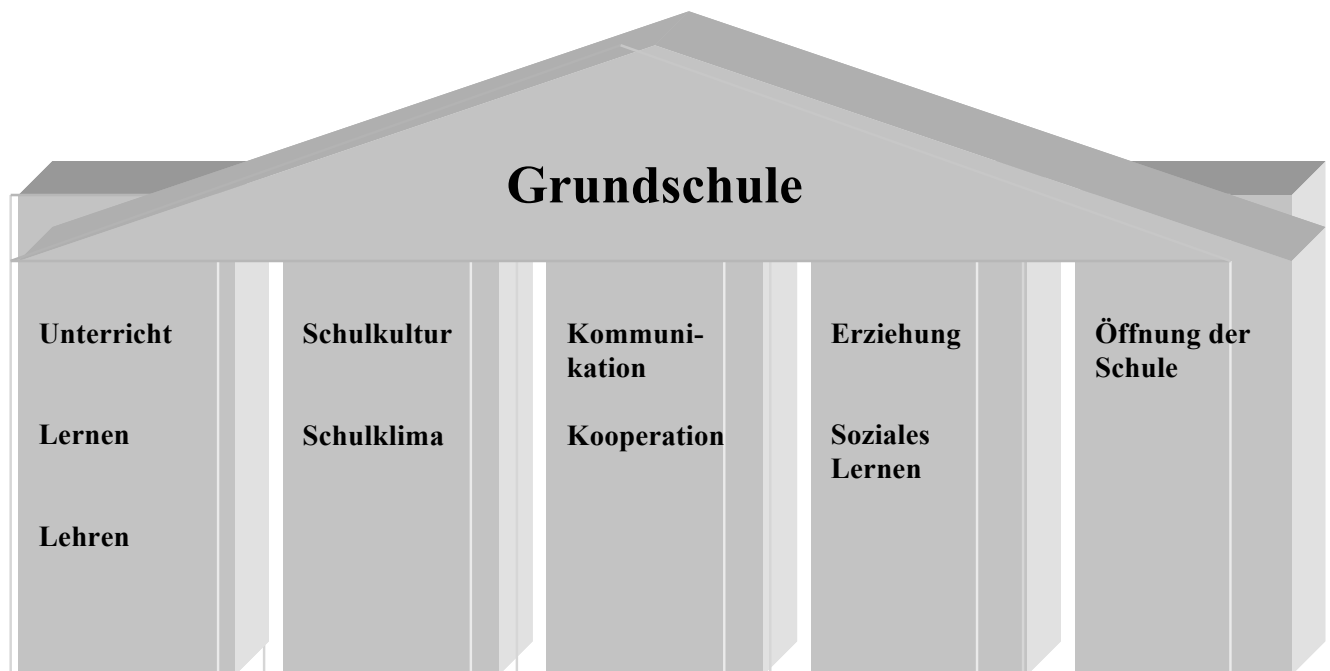
Dabei erarbeiteten wir nach der Mindmapping-Methode leitende Grundideen, nach denen sich unsere Schule nach innen und außen orientieren wird.

## 2 Unser pädagogisches Leitbild

Das Schulprofil der Grundschule wird durch den gemeinsam diskutierten Rahmen bestimmt.

**„Gesunde Schule – ein lebendiger Lebensraum für unsere Kinder“**

Als grundlegende Gedanken - pädagogisches Leitbild - ergeben sich folgende Säulen:



## 3 Entwicklungsschwerpunkte

### 3.1 Unterricht/Lernen/Lehren

Der Hauptschwerpunkt der Unterrichtsgestaltung liegt in der kreativen Umsetzung der Rahmenrichtlinien durch jeden Lehrer. Ein wichtiges Ziel ist die Entwicklung solider Arbeitsverfahren bzw. Arbeitstechniken, um den selbständigen Wissens- und Könnenserwerb der Schüler zu ermöglichen, d.h. das Lernen zu lernen. Während der Phasen offenen Unterrichtes erhalten die Schüler vielfältige Anregungen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zu arbeiten. Dies beinhaltet auch die individuelle Förderung der Schüler, die Einbeziehung neuer Medien und den Ausbau der musisch-ästhetischen Erziehung.

In den einzelnen Klassenstufen werden sowohl die Werkstattarbeit, das Lernen an Stationen und kooperative Lernformen altersgemäß genutzt.

Beginnend ab Klasse 1 öffnen sich den Schülern Möglichkeiten durch eigenes Ausprobieren Erfahrungen zu sammeln und Wissen zu vertiefen. Sie erhalten Gelegenheit mit allen Sinnen zu lernen und praktisch tätig zu sein.

Über das zunehmend selbständige Erlesen von Aufgabenstellungen, das Bereitstellen benötigter Materialien und das Durchdenken der Handlungsabläufe kommen die Schüler zu eigenen Lernergebnissen. Dieser Lernprozess wird durch den Lehrer begleitet, bei Schwierigkeiten greift er helfend ein.

Besonders wichtig für die Schüler ist die ständige Möglichkeit der Selbstkontrolle. Die Gewissheit eine Aufgabe fehlerfrei und vollständig gelöst zu haben, motiviert die Schüler für die Arbeit an neuen Aufgaben bzw. Fehler zu berichtigen.

Der Aufbau der genutzten Lehrbücher begünstigt das fächerübergreifende Arbeiten in Lernkomplexen, so dass es zu einer kontinuierlichen Verknüpfung der muttersprachlichen mit den im Schulprogramm besonders berücksichtigten gesundheits- und umweltbezogenen Themen kommt.

Dazu gehören u.a.:

- Gesunde Lebensweise
- Erste Hilfe
- Sucht- und Drogenvorbeugung
- Ökosystem Wasser und Wald
- Abfallbeseitigung und Müll

Die weitere Entwicklung des verstehenden Lesens wird durch diese Arbeit in allen Fächern und Lernbereichen fortgesetzt. Die Schüler werden zum Beispiel befähigt aus Texten Stichpunkte zu entnehmen, mit deren Hilfe sie Kurzvorträge halten. Diese werden dann auch nach gemeinsam erarbeiteten Kriterien ausgewertet. Sie erarbeiten Fragen zum Textinhalt, die dann von Mitschülern beantwortet werden, zu verschiedenen Abschnitten können Zeichnungen angefertigt werden. Texte können als Rollenspiel umgeschrieben und szenisch umgesetzt werden. Mit dem Besuch der Stadtbibliothek gewinnen die Schüler einen Überblick, wo sie welche Bücher, CDs, Kassetten, Lernspiele für Computer selbständig während ihrer Freizeit ausleihen können. Darüber hinaus stellen sie mehrmals im Jahr Bücher vor, die sie anderen Kindern gern weiter empfehlen würden.

Das Organisieren von Projekten zu verschiedenen Themen ermöglicht nicht nur das fächerübergreifende sondern auch das jahrgangsübergreifende Lernen.

Vorhandene Förderstunden werden für leistungsschwache und leistungsstarke Schüler genutzt. Der Englischunterricht beginnt für alle Grundschüler schon ab Klasse 1 mit einer Wochenstunde. Die Schüler können ihre Lernergebnisse ständig auf dem Schulflur präsentieren, einstudierte Stücke werden in Absprache mit den Lehrern in anderen Klassen aufgeführt.

Die Lehrkräfte besuchen gezielt Fortbildungen um ihre Methodenkompetenz weiter zu vertiefen. Das Lehrerteam beginnt auf der Grundlage des neuen Rahmenplanes mit der Entwicklung schulinterner Lehrpläne, die mitbestimmendes und selbstgesteuertes Lernen in Tagesplan-, Wochenplan-, Werkstatt- und Freiarbeit zulassen. Dazu nutzen sie die regelmäßig stattfindenden Beratungen der Grundschullehrer der Schule.

Die Fachschaft der Grundschullehrer hat sich auf einheitliche Maßstäbe zur Leistungsbewertung der Schüler geeinigt, Grundlage dafür sind die entsprechenden Rahmenrichtlinien der Grundschule.

„Die Leistungsbewertung ist so zu dokumentieren, dass sie hilfreiche Hinweise zur Verbesserung von Lernergebnissen darstellt, dass sie ermutigt und fördert. Individuelle Fortschritte, Stärken und Schwächen sollen in den einzelnen Fächer detailliert beschrieben werden.“ (siehe Rahmenplan Grundschule Deutsch)

Dieses einheitliche Vorgehen wird auch weiterhin durch Absprachen und Konsensfindung fortgesetzt.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist die Grundschule als Volle Halbtagschule mit festen Öffnungszeiten anerkannt. Die Halbtagsschulangebote (siehe Anhang) werden in die Stundenpläne integriert.

### 3.2 Schulkultur/Schulklima

Veränderungen der Unterrichtsgestaltung lösen Veränderungen im gesamten schulischen Leben aus. Wenn wir den Unterricht reformieren, schaffen wir gleichzeitig Ansätze einer sich verändernden Schulkultur, zum Beispiel werden in Teamarbeit des Kollegiums Absprachen getroffen hinsichtlich der folgenden Punkte:

- phasenweise Öffnung des Unterrichtes
- demokratisches Miteinander im Unterricht
- intensives Einbeziehen der Klassensprecher in den Schulalltag
- Transparenz in der Leistungsbewertung
- Selbstwertstärkung der Kinder
- Lernen des Lernens
- Leistungsermittlung und -bewertung
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Öffnung der Schule nach außen
- Konferenzkultur und -gestaltung
- schulische Höhepunkte
- Ressourcenmanagement.

Diese Schwerpunkte werden jährlich konkretisiert und ergänzt. Als Ideen zur Schaffung einer angenehmen Lernatmosphäre werden zum Beispiel jährlich folgende schulische Höhepunkte gestaltet:

- Die Einschulungsfeier  
Sie wird von den Schülern der 2. Klasse mit einem Programm eröffnet
- Gesundheitswoche im zweiten Schulhalbjahr
- Der gemeinsame Theaterbesuch  
Er wird im Dezember als vorweihnachtlicher Höhepunkt für alle Grundschüler organisiert.
- Das Weihnachtssingen  
Das Weihnachtsprogramm aller Klassen führen die Schüler vor den Eltern und interessierten Bürgern der Gemeinde auf.
- Der Fasching  
Er wird gemeinsam mit dem Neuenkirchener Karnevalsclub organisiert.
- Osterbasteln  
Traditionelles Basteln für alle Interessierten
- Woche des Buches

(Lesenacht, Bibliotheksbesuche, Buchvorstellungen)

- Sportvergleichswettkämpfe mit der Grundschule „Lütte Nordlichter“ Dersekow  
(Zwei-Felder-Ball im ersten Halbjahr, Fußball im zweiten Halbjahr)
- Die Mathematikolympiade  
Sie stellt einen schulinternen Klassenvergleich dar.
- Das Sportfest  
Es wird mit der Kindertagsfeier verbunden.
- Thementage  
Diese werden mehrmals jährlich zu wechselnden Themen gestaltet.

Das durch den Förderverein organisierte Drachenfest und der Lesewettbewerb werden durch uns unterstützt. Die Gestaltung des Schulgartens und der Außenanlagen wird fortgesetzt. In Eigenregie übernehmen wir mit den Schülern die Pflege von Teilen des Außengeländes. Gegebenheiten für vielfältige Bewegungsmöglichkeiten auf dem Schulhof werden schrittweise erweitert.

### 3.3 Kommunikation/Kooperation

Die Kommunikation und Kooperation zwischen allen an Schule Beteiligten wird verstärkt. Alle Möglichkeiten des intensiven Austausches zwischen Lehrern, Eltern und Schülern werden genutzt. Der Gedanke der Teamarbeit bestimmt unser Miteinander. Der Arbeitskreis aus Lehrern und Klassenelternvertretern trifft sich 1 – 2 mal pro Schuljahr. In der Zwischenzeit erfolgt die Arbeit in den entsprechenden Teams. Der gemeinsam mit Eltern erarbeitete kleine Grundschulleitfaden rund um die Schule dient der Unterstützung der Organisation eines reibungslosen Schulablaufs. Eine Arbeitsgruppe Schulentwicklung – Evaluation unter Leitung des Schulleiters koordiniert die Arbeit zur Umsetzung unserer pädagogischen Leitbilder.

Gemeinsam ausgearbeitete Regeln des Zusammenlebens an der Schule werden von allen eingehalten und beachtet. Bei Konflikten wird die Hilfe der Streitschlichter der Schule gesucht. Die Eigenverantwortung der Schüler wird frühzeitig gestärkt, z.B. durch die Wahl von Klassensprechern in der 3. und 4. Jahrgangsstufe. Durch die Klassenleiter werden sie so angeleitet, dass sie die Interessen ihrer Mitschüler vertreten und das Zusammenleben in der Klasse positiv beeinflussen.

### 3.4 Erziehung/Soziales Lernen

In den Mittelpunkt schulischer Erziehung haben wir bewusst das soziale Lernen gestellt, weil es Grundlage der Selbst- und Sozialorganisation jedes Schülers ist. Neben dem Erwerb von Fachwissen und dem grundschulgemäßen Methodenwissen werden den Schülern Gelegenheiten gegeben, ihre sozialen Grundmuster und Wertmaßstäbe auszuprägen.

Die Schule fördert und fordert die Leistungsbereitschaft der Kinder. Sie sollen lernen fair miteinander umzugehen. Dies wird besonders in den offenen Unterrichtsformen entwickelt. In der Partner- und Gruppenarbeit werden vorher festgelegte Regeln des Arbeitens eingehalten. Die Schüler lernen verschiedene Lösungsvorschläge auszudiskutieren, sie helfen und motivieren sich gegenseitig. Mit den individuell genutzten Arbeitsmitteln gehen die Schüler sorgsam um. Das partnerschaftliche Lernen fördert den guten Umgang miteinander und soll weiter ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtsarbeit sein. Höflichkeit, Ehrlichkeit und Sauberkeit sollten für jeden eine Selbstverständlichkeit sein. Dies bezieht sich nicht nur auf die Schüler und ihr Arbeitsmaterial, sondern auch auf ihr Lernumfeld. So sorgt während des gesamten Schuljahres monatlich jeweils eine Klasse für die Sauberkeit und Ordnung im „Grünen Klassenzimmern“.

Die Schüler der 4. Klassen fertigen im Werk- und Kunstunterricht Begrüßungsmappen für die neuen Erstklässler an, die ihnen am Schnuppertag überreicht werden.

### 3.5. Öffnung der Schule

Unsere Schule ist eine offene Schule.

Wir suchen die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern aus Kommune, Vereinen, der Universität und anderen Einrichtungen. So ermöglichen wir den Schülern Einblicke in außerschulische Zusammenhänge und geben ihnen Gelegenheit sich außerhalb der Schule zu präsentieren. Dabei nutzen wir die örtlichen Einrichtungen und die Veröffentlichungen im Amtsblatt.

Schulanfänger und deren Eltern erhalten verschiedene Möglichkeiten des Kennenlernens der Schule.

An den Tagen, an denen die Eltern ihre Kinder in der Schule anmelden, steht diese zur Besichtigung offen. Weiterhin gibt es die Möglichkeit mit Lehrern und Eltern ins Gespräch zu kommen. Während des Einschulungstestes können die Eltern und Kinder Wartezeiten im „Elterncafé“ überbrücken. Dieses wird vom Schulelternrat organisiert. Auch dort gibt es wieder Möglichkeiten für Gespräche. „Schnuppertage“ sind Tradition. Hier erhalten die zukünftigen Schulanfänger Gelegenheit an Unterrichtsstunden teilzunehmen.

Bei der Organisation der jährlich stattfindenden Gesundheitswoche im Frühjahr finden wir umfangreiche Unterstützung durch Partner der Region. Eine ständige Arbeitsgruppe aus Eltern und Lehrern koordiniert den Ablauf dieser Woche. Gesundheitsorientierte Themen stehen im Vordergrund. Die Grundschule unterstützt den Förderverein bei der Vorbereitung und Durchführung von schulischen Höhepunkten. Viele Partner bei der Arbeit mit den Schülern finden wir im Schulumfeld. Die Feuerwehr bietet Möglichkeiten der Besichtigung. Die Polizei übernimmt seit vielen Jahren einen Teil der Verkehrserziehung und begleitet die 4. Klassen zur Fahrradprüfung in den Naturerlebnispark Gristow. Jedes Jahr erfreuen unsere Schüler Eltern, Großeltern und Lehrer mit einem Weihnachtsprogramm.

Sportvereine und die Musikschule „Fröhlich“ bieten Freizeitangebote am Nachmittag an. Diese Traditionen werden fortgesetzt.

\* Die männliche Anredeform schließt die weibliche ein.



## 4 Evaluation

Die Evaluation unserer schulischen Arbeit im Rahmen des Schulprogramms ist wichtiges Kriterium, den Ist- und Soll-Zustand der Realisierung gesteckter Aufgaben in unserer Grundschule zu kontrollieren und zu bewerten.

Evaluert werden sollen insbesondere die im Programm gesetzten Entwicklungsschwerpunkte (5 Leitsäulen) in Form von Selbst- und Fremdevaluation.

Die Selbstevaluation wird als Prozessevaluation stattfinden, die sich auf folgende Instrumente stützt:

- Protokolle aller Arbeitsberatungen in der Grundschule (Fachschaft, Schulentwicklungsteam, Arbeitskreise, Dienstberatungen usw.)
- Dokumentationen der schulischen Arbeit
- Gespräche/Interviews und Gesprächsnotizen zwischen allen an Schule Beteiligten
- Befragungen mittels Fragebogen, die speziell auf unsere Schulsituation hin konzipiert werden

Die Organisation der Selbstevaluation obliegt der Steuergruppe. Der erweiterte Arbeitskreis Lehrer – Eltern wird über Ergebnisse informiert und berät gemeinsam über notwendige Schritte der weiteren praktischen Umsetzung des Schulprogramms.

Einmal jährlich ist die Evaluation als Rechenschaftslegung im Arbeitskreis geplant.

Ziel der regelmäßig stattfindenden Evaluation soll eine Bestandserhebung zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung der schulischen Arbeit, die Bestätigung, Beibehaltung und Optimierung von Bewährtem, eingeschlossen aber auch eine eventuelle Mängelbeseitigung sein.

Die Fremdevaluation, einschließlich externer Evaluationen, wird als Ergebnisevaluation gestaltet.

Die Interpretation und Auswertung aller erhobenen Daten wird neue Impulse und Anregungen für unsere weitere Arbeit im Sinne einer guten gesunden Schule liefern.

## 5 Jahresarbeitsprogramm der Grundschule Schuljahr 2009/2010

Termin	Veranstaltung	Verantwortliche
29.08.2009	Einschulungsfeier	Frau Stuht, Frau Gust, Frau Weichelt
15.09.2009	Dienstberatung GS	Frau Putzar
01.10.2009	Wandertag	Klassenleiter
08.10.2009	Kürbisprojekt Kl. 1 – 4	Klassenleiter
10.10.2009	Präsentation Ergebnisse Projekttag im Grundschulgebäude Drachenfest	GS-Lehrer
17.10.2009	Arbeitseinsatz Schulhof / Schulgarten	Frau Gust
20.10.2009	sportlicher Vergleich Kl. 3/4 Neuenkirchen / Dersekow	Frau Weichelt
bis 23.10.2009	Notenbücher vervollständigen	Fachlehrer
bis 23.10.2009	Klassensprecher Kl. 3/4 wählen	Klassenleiter
07.11.2009	Schulanmeldung kommende Kl. 1	GS-Lehrer
9.00 - 12.00 Uhr	GS-Lehrer empfangen Eltern im Grundschulgebäude	
November 2009	Dienstberatung	Frau Putzar
17.11.2009	Elternsprechtage	Fachlehrer
23.11 - 26.11.2009	Schulkinowoche	
03.12.2009	Weihnachtsprogramm Kl. 1 – 4	Frau Stuht
16.00 – 18.00 Uhr	Sporthalle	
Dezember 2009	Dienstberatung	Frau Putzar
16.12.2009	Theaterbesuch	Frau Stuht
bis 18.12.2009	Bewertung Arbeits- und Sozialverhalten eintragen	Fachlehrer
bis 18.12.2009	Notenbücher vervollständigen	Fachlehrer
Januar 2010	Gesundheitswoche	
bis Ende Jan. 2010	Elterngespräche	Klassenleiter
Januar 2010	Dienstberatung	Frau Putzar
22.01.2010	Notenschluss	Fachlehrer
26.01.2010	Zeugniskonferenz	Frau Putzar
05.02.2010	Zeugnisausgabe	

Februar 2010	Fasching	Herr Katannek
Februar 2010	Dienstberatung	Frau Putzar
Februar/März 2010	Einschulungstest	
März 2010	Dienstberatung	Frau Putzar
bis 19.03.2010	Bewertung Arbeits- und Sozialverhalten eintragen	Fachlehrer
bis 19.03.2010	Notenbücher vervollständigen	Fachlehrer
19.03./20.03.2010	Schilf	
25.03.2009 16.00 – 18.00 Uhr	Osterbasteln in der Grundschule	GS-Lehrer
April 2010	Dienstberatung	Frau Putzar
12.04. – 17.04.2010	Woche des Buches Bibliotheksbesuche Lesewettbewerb	GS-Lehrer
20.04.2010 18.00 – 20.00 Uhr	Elternsprechtag	Fachlehrer
04.05.2010	Schilf	
Mai 2010	Dienstberatung	Frau Putzar
17.05.2010	Mathematikolympiade Kl. 1 – 4	Fachlehrer
20.05.2010	Auswertung Mathematikolympiade	Fachlehrer
bis 20.05.2010	Notenbücher vervollständigen	Fachlehrer
31.05. – 04.06.2010	Gesundheitswoche mit Sportfest Kindertagsfeier Elternsportfest Schnuppertag	Sportlehrer Herr Katannek GS-Lehrer Frau Weichelt
Juni 2010	Dienstberatung Elternversammlung Klasse 1	
Juli 2010	Dienstberatung	
07.07./08.07.2010	Projekttag „Wiese, Insekten“ Notenschluss Zeugniskonferenz	GS-Lehrer
09.07.2010	Zeugnisausgabe	